

Jahre beträgt die Vertragsverlängerung des Hochdorfer Handballers On Langenick beim Spitzenverein HC Kriens-Luzern.

# DIE Letzte Seite

seetalerbote.ch - Ihr Link zu ergänzenden Inhalten wie Videos, Fotoalben, Dossiers oder Blogs.

## Palliative Betreuung stark verbessert

**GESUNDHEITSWESEN** Ab 1. Januar kommenden Jahres wird die palliative Betreuung im Kanton Luzern ausgebaut. Von den regionalen Stützpunkten in Luzern, Hochdorf und Reiden aus können alle Regionen mit Palliative Care versorgt werden. Hinter dem neuen Angebot mit dem Namen «Palliativ Plus» stehen Kanton, Gemeinden und Spitex – in Partnerschaft mit Arztpraxen, Spitälern und weiteren Dienstleistern.

Palliative Care bedeutet die Betreuung von Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen und/oder chronisch fortschreitenden Krankheiten. Angesichts der demografischen Entwicklung hat die palliative Betreuung in den letzten Jahren stark an Bedeutung zugenommen und ist zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Gesundheitsversorgung geworden.

### Je 600 000 Franken jährlich

Der Luzerner Kantonsrat hat deshalb Palliative Care im Rahmen einer Teilrevision des Gesundheitsgesetzes gestärkt: Kanton und Gemeinden haben gemeinsam einen spezialisierten mobilen Dienst für Palliative Care aufzubauen und zu tragen.

Damit wollen Kanton und Gemeinden die bestehenden Lücken schliessen und spezialisierte mobile Palliative Care in allen Regionen anbieten. Kan-

ton und Gemeinden beteiligen sich je zur Hälfte an den Kosten von jährlich 600 000 Franken.

### Daheim sterben können

«Es gab bisher nicht nichts», hält Elsi Meier, Präsidentin des Vereins Palliativ Luzern, ausdrücklich fest: «Die Betreuung von Patientinnen und Patienten in instabilen und komplexen Situationen erfolgte bisher aber individuell und wurde durch Spitex-Teams, Hausärztinnen und Hausärzte, Langzeitinstitutionen, Spitäler oder Hospize bestmöglich geleistet.» Eindeutig gefehlt hat laut Meier eine spezialisierte, mobile Dienstleistung, damit Betroffene mit komplexer Symptomlast in allen Regionen so lange wie möglich zu Hause bleiben und hier auch sterben können. «Ruhig, fachlich gut betreut, unter Einbezug der Angehörigen rund um die Uhr an sieben Tagen.» Unschön waren bisher die regionalen Unterschiede. Während etwa in Stadt und Agglomeration der gut ausgebaute Brückendienst seit Jahren hervorragende palliative Arbeit leistet, bestand in den Landregionen kein vergleichbares Angebot.

### Kanton, Gemeinden, Fachleute

Angesichts dieser Lücken hat der Verein Palliativ Luzern gerne den Auftrag von Kanton, Stadt Luzern, Verband Luzerner Gemeinden und Spitex Kantonalverband übernommen, ein neues spezialisiertes, mobiles Angebot aufzubauen.

Dass diese komplexe Arbeit innerhalb eines Jahres gelungen ist, erklärt sich Hannes Koch, Leiter Spitex Kriens und Mitglied der Kerngruppe, so: «Es ist uns gelungen, alle am Thema beteiligten Dienstleister konstruktiv einzubeziehen.» Er meint damit Arztpraxen, Spitex-Dienste, Heime, Spitäler, Gemeinden und soziale Einrichtungen. «Palliativbetreuung ist wichtig genug, damit alle am gleichen Strick ziehen.»

### 24-Stunden-Dienst an 7 Tagen

Wegleitend für den Aufbau der neuen Dienstleistung waren die drei Ziele für palliative Patientinnen und Patienten im Kanton Luzern: den Verbleib zu Hause ermöglichen, Übergang zwischen stationärer und ambulanter Betreuung unterstützen, frühe Entlass-

sung aus dem Spital ermöglichen. Zur Gewährleistung dieser Ziele hat die Projektorganisation eine spezialisierte mobile Dienstleistung entwickelt. Der Surseer Hausarzt Josef Wey ist zufrieden, dass mit der neuen Dienstleistung die bestehenden Ressourcen genutzt, aber die heutigen Lücken wie Randzeiten und Nächte schlank geschlossen werden. «Beim neuen Angebot Palliativ Plus steht von Anfang an fest, wer für was zuständig ist.»

### Drei Stützpunkte und Satelliten

Dass die neue Dienstleistung am 1. Januar 2023 in Betrieb gehen kann, bezeichnet Elsi Meier als «grossartigen Meilenstein in der palliativen Betreuung der Luzerner Bevölkerung». Der neue, spezialisierte mobile Dienst mit dem Namen «Palliativ Plus» ist grundsätzlich lokalen Spitex-Diensten angegliedert.

Der Kanton wurde dafür in drei Regionen gegliedert, mit je einem Stützpunkt und subregionalen Satelliten. «So ist jede der 80 Luzerner Gemeinden klar einer Region zugeteilt», betont Projektleiter Giacun Capaul.

Die Region A besteht aus Stützpunkt Brückendienst Spitex Stadt Luzern für die Regionen Stadt, Agglomeration und Seegemeinden – mit Satellit Spitex Malters. Die Region B mit Stützpunkt Spitex Wiggertal für die Regionen Entlebuch, Wiggertal und Willisau – mit Satelliten Spitex Entlebuch und Spitex Willisau. Und die Region C mit Stützpunkt Spitex Hochdorf und Umgebung für die Regionen Seetal, Rottal, Sempachersee – mit Satellit Spitex Ruswil.

Kurt Bischof

## Region C mit dem Seetal

Die Region C wird vom Stützpunkt Hochdorf aus betreut und umfasst das Seetal, Sempachersee und Rottal. Folgende Gemeinden sind hier dabei: Aesch, Ballwil, Beromünster, Büron, Buttisholz, Eich, Ermensee, Eschenbach, Geunsee, Grosswangen, Hil-

disrieden, Hitzkirch, Hochdorf, Hohenrain, Inwil, Knutwil, Mauensee, Neuenkirch, Nottwil, Oberkirch, Rain, Rickenbach, Römerswil, Rothenburg, Ruswil, Schenkön, Schlierbach, Schongau, Sempach, Sursee, Triengen.

pd

## «Energistadt»

**ROTHENBURG** Die für gültig erklärte Gemeindeinitiative «Label Energistadt für Rothenburg» wurde von den Initiantinnen und Initianten in Absprache mit dem Gemeinderat zurückgezogen. Dies, nachdem die Bevölkerung an der Gemeindeversammlung das Budget genehmigte. Der Gemeinderat gewichtet die Energiethematik hoch und möchte das Label «Energistadt» gleichwohl nach der Schaffung einer Abteilung Umwelt und der Anstellung einer Fachperson im Bereich Umwelt, Energie und Mobilität erlangen.

gk

## Nächste Ausgabe

Die letzte Ausgabe des «Seetaler Bote» erscheint regulär am kommenden Donnerstag, 29. Dezember. Die Redaktion ist jedoch am Montag, 26. Dezember, nicht besetzt. Redaktionsschluss ist kommenden Dienstag um 10 Uhr. Es wird bei Einsendungen um Einhaltung dieser Frist gebeten. Vielen Dank.

sb



Das Bild zu Weihnachten: Die besinnliche Zeit steht bevor. Foto Werner Rolli

Doch waren es bessere Zeiten, damals? War früher alles besser? Natürlich, an den schneereichen Wintern lässt sich diese Frage kaum beantworten. Ich kann früheren Zeiten einiges Gutes abgewinnen: Der Volg-Verkaufswagen kam ins Quartier und die Milch gab es offen, den Pöstler kannte man noch – Herr Müller übrigens – und es gab mehr Zeitungen. «Mein» Fussballklub spielte noch in der NLA und nicht in der Challenge League und das Trio Eugster bestritt TV-Sendungen (Iischtige bitte!). Ja, das waren noch Zeiten. Ja, auch das scheinbar belanglose bleibt in guter Erinnerung.

Je länger etwas her ist, umso mehr scheinen die meisten schlechten Erinnerungen zu verschwinden oder sich im Nebel von Vergangenenem zu verstecken und man beschönigt womöglich vieles. Vielleicht ist es aber auch gut so, damit man nicht zu lange grollt, grübelt oder gar in Depressionen verfällt. Besser, das Gute überwiegt – zur Not auch mal beschönigt.

Mögen die kommenden Festtage Ihnen, werte Leserinnen und Leser, gute Erlebnisse im Kreise von Familie und Freunden bereit halten. Auf dass sie sich an diese Tage trotz der aktuellen Herausforderungen gerne zurückerinnern. Schöne, besinnliche und erholsame Festtage allerseits.

## WETTER

**PROGNOSEN** Heute Donnerstag wechselnd stark bewölkt und etwas Niederschlag. Schneefallgrenze zwischen 1600 und 1900 Metern. Am Nachmittag wahrscheinlich trocken. Am Morgen 2 bis 7, am Nachmittag 9 bis 14 Grad.



**FREITAG**  
9° / 13°

Bedeckt und häufig Niederschläge, gegen Abend und in der Nacht auf Samstag auch länger anhaltend und zum Teil kräftig.



**SAMSTAG**  
6° / 12°

Veränderliches Westwindwetter und zeitweise, am Alpennordhang auch länger anhaltende Niederschläge. Sehr mild.



**SONNTAG**  
5° / 110°

Wahrscheinlich teilweise sonnig und meist trocken, im Mittelland am Vormittag Nebelfelder. Auch in den Bergen nachlassender Westwind.



**LÜTHY & SCHMIED**  
BESTATTUNGEN AG  
Region Seetal

24h-Telefon: 041 910 01 70  
www.luethy-schmied.ch